Ob dieses geschehen wird? — Es wurden Leichenhäuser errichtet. Halberstadt bekam das erste Blatternhaus. Welche Stadt in Deutschland wird den ersten öffentlichen Spielplatz bekommen? Gewiß ist dieser eben so nöthig als eine Gemeintrift.

320.

Vom Milch-Erbrechen der Kinder.

Viele kleine Kinder brechen gewöhnlich einen Theil des genossenen Milch wieder weg, ohne deshalb mager und elend zu werden; vielmehr befinden sich die meisten recht wohl darnach; und daher rührt das bekannte Sprichwort: Speie-Kinder sind Gedeihe-Kinder.

Manche Kinder nehmen jedoch durch das Milcherbrechen ab, werden alle Tage elender, und bekommen eine ekelhafte weiße Farbe. Daher ist es nöthig den Unterschied zu wissen, ob das Wegbrechen der Milch heilsam oder schädlich ist.

Wenn die Kinder eine Viertel- oder halbe Stunde, nachdem sie gesogen haben, ja zuweilen noch schneller die Milch wegbrechen und diese schon mehr oder weniger geronnen ist, so ist es ein heilsames Erbrechen, wobei das Kind sich wohlbefindet, und keine Arznei bekommen darf. Die Milch muß, wenn sie verdaut werden soll, zuvor im Magen gerinnen, d. h. ihre öligten, käsigten und wässerigten Bestandtheile müssen von einander geschieden werden. Je eher dieses geschieht, desto besser ist der Magensaft; denn dieser bewirkt die Scheidung sehr schnell. Je schneller daher die Milch nach dem Säugen geronnen ausgebrochen wird, desto besser ist es. Der Magen leert nur den Ueberfluß der Milch durch den Mund aus, um das übrige desto besser und leichter verdauen zu können. In diesem Falle hat man also für des Kindes Gesundheit nichts zu besorgen, und die Mutter selbst darf nichts gebrauchen, auch nicht einmal das Kind vom Trinken abhalten.

Wird